
Danach hatte Petrus glücklicherweise ein kurzes Einsehen mit uns und ermöglichte ein Picknick im Sonnenschein. Unsere Regenjacken dienten vorübergehend als Kopfkissen für ein angenehmes Schläfchen, und sogar die Sonnenbrillen wurden hoffnungsvoll aufgesetzt. Die getankte Energie benötigten wir dann am Nachmittag beim Bogenschiessen. Wir übten uns in Geschicklichkeit und zeigten unseren Kampfgeist. Zu Höchstleistungen angetrieben wurden wir vom regelmässigen Platzen der getroffenen Luftballone.

Geburtsstagsfeier im Stroh

Das Nachtlager befand sich auf einem Bauernhof in Brunnen SZ. Beim Eintreffen wurde uns allen klar, weshalb wir einen Schlafsack und warme Kleidung einpacken mussten. Diese Nacht würden wir nämlich im Stroh schlafen. Die Zeit bis zum gemeinsamen Abendessen konnte mit vielerlei Aktivitäten verbracht werden. Eher rustikal ging es beim Nägeleinschlagen zu und her, während es beim Haareflechten auf das etwas andere Fingerspitzengefühl ankam. Der Abend wurde bei geselligem Beisammensein bis in den neuen Tag ausgedehnt. Dies bot uns auch gleich die Möglichkeit, in den Geburtstag einer anwesenden Leiterin hinein zu feiern.

Nach einer wirklich kühlen Nacht und einem leckeren Frühstück ging es mit dem Zug zurück nach Luzern. In der Stadt waren trotz des unbeständigen Wetters viele Menschen unterwegs, was das vorgesehene Spiel des Nachmittags erleichterte.

In Gruppen zogen die Leiter los, um vorab gestellte Aufgaben zu absolvieren. Neben dem Knipsen eines typischen Touristenfotos auf der Kapellbrücke galt es mit Wildfremden zu tanzen oder einen Heiratsantrag zu inszenieren. Ausserdem wurden erfolgreich Unterschriften für eine fiktive Initiative gesammelt. Dem OK möchten wir für die Organisation des Wochenendes herzlich danken! Die zwei Tage unter Leitern boten viel Abwechslung und Zeit zum Geniessen.

*Im Namen aller Leiter
Nadja, Serafina und Teresa*